

Das Kraut mit Wein gesotten, die Wunden damit gewaschen, heilet sie. Wunden.

## Hühnerdärm-Wasser.

Die beste Zeit der Destillierung ist, Stengel, Kraut und Blumen mit aller seiner Substanz im Ende des Mayen, oder wann es Blumen trägt, gebrannt.

Hühnerdärm-Wasser auf sechs Loth getrunken, und geschwitzt, ist gut für die Pestilenz. Das Männlein gehört den Männern, das Weiblein den Frauen zu.

Das Wasser alle Tage getrunken, jedesmal auf vier Loth, und die Wunden damit gewaschen, heilet die frische Wunden, das Wasser ist gut für Hitz der Leber, mit hängen Werk darüber gelegt. Ist auch gut für hizige Geschwulst, mit Tüchern darüber gelegt, und solches oft wiederholt. Einem Kind zwey Loth zu trinken geben, behütet es dasselbige, daß es kein Sicht ankommt, im Fall es aber dieselbige ge- Sicht habt, und des Wassers trinkt, so vergehet es, und kommt es nicht wieder an.

Das Wasser von einem kranken, schwachen, blöden, ohnmächtigen Menschen getrunken, hält ihn eine lange Zeit auf, und hilft ihm wiederum zurecht.

## Gauchheil, Grundheil, Anagallis, Cap. 205.

Männlein.



Weiblein.



**G**auchheil, Grundheil oder Colmarkraut, wird auf Griechisch *αναγαλλίς*. Latinè Nahmen. Anagallis, bey dem Theophrasto Corchoros. Ital. Anagallo. Gall. Morgelino. Hisp. Murages. Ist ein Wundkräutlein. Seines Geschlechts ist zweyley. Ge- Das Männlein blühet roth, das Weiblein blau, seyn sonst gleich in allen Dingen, schlecht, nicht über Spannen hoch, liegen auf der Erden, haben Blättlein wie Majoran, wann sie verblühen, bekommen sie runde Knöpflein, wie Coriander, darinn ein kleiner drey- eckichter gelber Saame, blühen den ganzen Sommer über in Stupf-Feldern, wer- den zu allen giftigen Schäden gebraucht, seyn warm und trocken, inn- und außerhalb des Leibs zu gebrauchen. Orte

Das dritte Geschlecht, Anagallis aquatica, ist droben unter den Bachpungen be- schrieben.

## Kraft und Wirkung.

Gauchheil in Wein gesotten und getrunken, und damit gewaschen, heilet alle Wunden. giftige Verwundungen. Für die Pestilenz, davon einen guten Trunk gehan, dar- auf niedergelegt und geschwitzt, treibet alles Gift heraus.

Wann ein Mensch oder Viehe von rasenden Hunden gebissen wäre, braucht man Hund- eylends dieses Krauts Saft oder Wasser, getrunken, und den Schaden damit ge- waschen. Also vertreibt es auch die Wassersucht, öffnet die Leber, reinigt die Nier- ren, und treibt den Stein. Zeucht Dorn, Nagel und Spriessen heraus, &c. Der Stein. Saft mit Honig in die Augen gehan, vertreibt die weisse Fell, und Einkelle der Augen. Dorn

Der Saft in die Nase gehan, reinigt das Hirn, und zeucht die Flüs, von des ausziehen- den Zahn. Viehe zu kommen pflegt, heraus. Blau Gauchheil übergelegt, treibt den Aßtern ausgedruckten Alßter-Darm wiederum hinein, das roth Gauchheil aber zeucht ihn Ausgang heraus.

Dieß

Blut-  
stilling.  
Rahmen.  
Ort.  
Gestalt.

Dies roth Gauchheil oder Männlein, ist eine besondere Blutstilling, dann es seine Kräfte bekommt, so es in einer Hand erwärmet ist, und darnach eine Ader am selbigen Arm geöffnet wird, so lauft kein Blut heraus, so lang solches Kräuslein in der Hand gehalten wird.

### Wegdritt, Polygonum majus, seu mas, Cap. 206.

**W**egdritt oder Weggras, Denngras, heißt auch Blutkraut, Græcè Πολύγονον, Latinè Polygonum, Seminalis, Sanguinaria, Corrigiola, Centumnodia. Item, Helioborane, das ist, Solis herba, und Proserpinaca. Item, Polygonum mas. Ital. Gorregiola, Gallicè, Herbe des. Hisp. Cien. nudos.



Weggras wächst allenthalben in den Strassen und Feldern, wächst jährlich aus einer runden, kurzen und dünnen Wurzel, mit vielen Zincken und Keiflein, daran ein Glaich kaum Zingers breit vom andern, an jedem Gewerblein zwey schmähle Blättlein gegen einander, gestalt wie Sadaney, oder welsch Quendelblättlein, zwischen jedem ein weiss Blümlein, als Hirsenkörlein, etliche roth leibfarb, daraus kommt ein dreyeckicht Sämlein, gleich dem Saurampfer-Sämlein. Dies Gewächs wird etwan so lang an einander, daß man Bürden-Gras daran binden mag. Das kleinere Geschlecht ist dem ersten allerding, ohn die Grösse, gleich, trägt Blümlein wie Tausendguldenkraut. Verwirret sich auf der Erden, daß man etwan darüber fällt.

### Krafft und Würckung.

Blut-  
stilling.  
Stein.  
Blut-  
speyen.  
Harn-  
Winde.  
Wund-  
Trank.  
Ohren-  
Exter.  
Fieber.  
Brust.  
Geschwär.  
Blut-  
speyen.  
Bauch-  
flüß.

Weggras ist trocken und kalt, stopft Blut- und Bauchflüß, in rothem Wein gesotten und getrunken. Treibt den Stein mächtiglich.

Des Saftis getrunken, ist gut für Blutspeyen, stillt die Durchlässe des Bauchs, zusamt dem Erbrechen. Der Saft getrunken, und auf den Bauch geschiert, ist gut für das tropffingen harnen, und heilet giftige Biß. Wegdritt mit Wein und Honig gesotten, heilet neue Wunden, darauf gelegt. Ein Wund-Trank: Wegdritt, Sanikel und Köhl, jedes eine Hand voll ausgedrückt, misch den Saft mit Holderblüt-Wasser. Dieser Trank heilet alle Wunden, wie die seyn. Wegdrittssatz in die Ohren gelassen nimmt den Exterflüß. Heilet auch die Fisteln, darein gesprühzt. Für das viertägige Fieber, des Saftis drey Morgen nach einander gerruncken. Wegdritt mit Wein und Wasser getrunken, ist gut für alle Kälte, Fieber und giftige Biß. Macht wohl harnen, und säubert die Blase. Fürs schwären der Brust nimm Wegdrittssatz und Rosen-Oil, jedes gleich viel, mische Butter darunter, temperire es zusammen, bestreiche die Brust oder ander Geschwär am Leib darmit, es hilft. Wegdritt in rothem Wein gesotten, und getrunken, oder das gebrannte Wasser mit seinen gepulverten Saamen eingenommen, stillt alle Bauchflüß, Erbrechen, Blutspeyen, und übermäßige Blum der Weiber. Treibt Gifft aus, und den Stein. Löschet auch alle innerliche Hit.

Wegdritt grün gestossen, heilet die Wunden.

### Wegdritt-Wasser.

Gries in  
Lenden.  
Harnen.  
Wurm  
im Leib.

Kraut und Wurzel, wird alles gehackt, und mitten im Mayen gebrannt. Dieses Wassers Morgens, Mittags und Abends, jedesmal auf vier Loth getrunken, stopft den überflüssigen Stuhlgang. Ist gut, so sich das Kalte oder ein Fieber am Leib erhebt. Wegdritt-Wasser löschet das wilde Feuer, auch alle Hit und innerliche Entzündung, mit Lüchern übergelegt. Ist auch gut für alle Schmerzen der Wunden, so die Schöne, oder das Ungesagnet, das ist, die Wundsucht dazu schlägt, oder sonst Hit zu Wunden käme, mit einem Lüchlein gewaschen, und darüber gelegt. Weggraswasser reiniget die Nieren, vertreibt das Gries in Lenden, macht harnen, und öffnet die Verstopfung selbiger Glieder. Das Wasser ist gut für Wurm, von Jungen und Alten getrunken, heilet das faule